



211 East, 43r St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 646-487-0003

Fax: 646-487-0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd-roma@pcn.net

carmen@vivatinternational.org * larry@vivatinternational.org

Website: www.vivatinternational.org

NACHRICHTEN nr 1

Januar - April 2001

In dieser ersten Ausgabe von VIVAT International Nachrichten, wollen wir kurz die Aufgabe von VIVAT International vorstellen, über die Rolle der Nichtregierungsorganisationen (NROs) bei den Vereinten Nationen (UN) informieren und von einigen Aktivitäten der offiziellen Vertreter von VIVAT International berichten.

VIVAT International

VIVAT bedeutet „Lasst leben!“ Das schließt die Verpflichtung ein, uns besonders für jene unserer Schwestern und Brüder einzusetzen, die am verwundbarsten sind, schutzlos ausgeliefert den Mächten des „globalen Dorfes“ des 21. Jahrhunderts. Der folgende Auszug aus der Charta von VIVAT International zeigt seine grundlegende Orientierung.

Wir teilen die Vision, dass unsere Welt und jeder Mensch gut und würdig geschaffen ist. Wir glauben an die Gleichheit von Recht und Würde aller Menschen, Völker und Kulturen. Deshalb verpflichten wir uns, uns für Gerechtigkeit, Harmonie und Versöhnung in der Welt einzusetzen.

Daher wollen wir:

- *Zu jenen Menschen und Völkern gehen, die in irgendeiner Weise in Armut leben, und uns mit ihnen bemühen, Wohlergehen, Würde und Freiheit wieder herzustellen.*
- *Die Einhaltung der Menschenrechte, eine nachhaltige Entwicklung, Verständnis und Harmonie zwischen Völkern, Kulturen, Klassen und Religionen fördern und eine Gesellschaft in der Welt und auf den lokalen Ebenen schaffen, die die Mitwirkung aller ermöglicht.*
- *Uns einsetzen für eine ökologische Nachhaltigkeit, für den Schutz der Artenvielfalt und die Bewahrung der Schätze unseres Planeten für zukünftige Generationen.*

Wir wissen, dass diese Ziele mit der Arbeit der VEREINTEN NATIONEN, die für Menschenrechte, Frieden und Entwicklung kämpfen, übereinstimmen. Wir wissen auch, dass die VEREINTEN NATIONEN ein wichtiges Forum in der Welt für die Zusammenarbeit mit vielen

sind, die dieselben Ziele teilen. Wir wollen deshalb sowohl mit den VEREINTEN NATIONEN, als auch mit anderen Agenturen und Nicht-Regierungsorganisationen (NROs) zusammenarbeiten.

Wir glauben, dass die Präsenz und langjährige Erfahrung, die unsere Mitglieder in den vielfältigen Situationen der Welt gesammelt haben, für uns ein reiches Potential darstellen, um diese Ziele zu erreichen.

Ziele von VIVAT International:

- *Aufbau eines Netzwerkes zwischen den Mitgliedern und insbesondere Förderung der Zusammenarbeit mit den VEREINTEN NATIONEN, um die gemeinsamen Ziele - Friede, Achtung der Menschenrechte, gerechte und harmonische Beziehungen zwischen Völkern und Nationen, soziales, wirtschaftliches und ökologisches Wohlergehen - zu erreichen.*
- *Weitergabe von Informationen, um die Aufmerksamkeit der Mitglieder zu wecken und wach zu halten.*
- *Sammlung der Erfahrungen und Einblicke der Mitglieder an der Basis und Weitergabe an einschlägige Organisationen, vor allem an die VEREINTEN NATIONEN.*
- *Aufbau von Verbindungen zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Agenturen und NROs.*

NROs und die UNO

VIVAT International ist eine von fast 4.000 NROs, die mit den Vereinten Nationen zusammenarbeiten. Pionier in diesem Bereich ist das Rote Kreuz, das schon seit der Gründung der UN als NRO fungiert. Es war ein wichtiger Partner der UN beim Wiederaufbau kriegszerstörter Länder und wurde zum Modell für eine Partnerschaft zwischen NROs und UNO.

Die UN definieren eine NRO schlicht als eine „nicht-profitorientierte, freiwillige Gruppe von Bürgern, die auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene organisiert ist.“

NROs sind im allgemeinen aufgabenorientiert und getragen von Menschen, die ein gemeinsames Interesse haben. Sie leisten verschiedenste Dienste und streben humanitäre Ziele an, wie etwa:

- sie tragen Anliegen der Bürger an die Regierungen heran;
- sie überwachen politische Maßnahmen und ermutigen zur politischen Teilnahme auf Gemeindeebene;
- sie erstellen Analysen und Gutachten;
- sie funktionieren als „Frühwarnsysteme“;
- sie überwachen internationale Abmachungen und helfen bei deren Umsetzung.

Der UN-Generalsekretär versucht konstruktive UN-Partnerschaften aufzubauen und auf zivile Gesellschaften bzw. den „privaten Sektor“ auszuweiten. Er nennt dies die „stille Revolution“.

DIE KONFERENZ DER NRO's (CONGO)

Die CONGO ist ein unabhängiger, internationaler Verein von nicht-profitorientierten Mitgliedern, der die Teilnahme von NROs an UNO-Debatten und Entscheidungsprozessen ermöglicht. Er stellt sicher, dass die NROs anwesend sind, wenn die staatlichen Regierungsvertreter Themen von globaler Bedeutung diskutieren, und organisiert eigene Diskussionen der NROs zu diesen Themen. Durch „ad hoc Komitees“ sorgt CONGO für eine Auseinandersetzung über wesentliche Gebiete sowohl bei den eigenen Mitgliedern wie auch bei den Mitgliedern des UN-Sekretariats, den UN-Delegationen und anderen Experten.

Präambel der Charta der Vereinten Nationen

Angenommen von Vertretern von 50 Ländern am 26. Juni 1945 in San Francisco, California, USA

WIR, DIE VÖLKER DER VEREINTEN NATIONEN,

SIND ENTSCHLOSSEN,

- künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat,
- unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Person, Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob groß oder klein, erneut zu bekräftigen,
- Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechtes gewahrt werden können,
- den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,

UND ZU DIESEM ZWECK -

- Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben
- unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren,
- Grundsätze anzunehmen und Verfahren einzuführen, die gewährleisten, dass Waffengewalt nicht mehr – außer im gemeinsamen Interesse - angewendet wird, und
- internationale Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, um den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt aller Menschen zu fördern -

HABEN BESCHLOSSEN, UNSERE BEMÜHUNGEN ZU VEREINEN, UM DIESE ZIELE ZU ERREICHEN

Dementsprechend haben unsere Regierungen durch ihre in der Stadt San Francisco versammelten Vertreter, die Vollmachten vorgelegt und in guter und gehöriger Form befunden wurden, diese Charta der Vereinten Nationen angenommen und errichten hiermit eine internationale Organisation, die den Namen **VEREINTE NATIONEN** führen soll.

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN UND EINBLICKE

Von Lawrence Correa, SVD

GENF, JUNI 2000

In Genf nahm ich an zwei Ereignissen teil:

- am *Forum Genf 2000*, das sich auch auf soziale Entwicklung konzentrierte (22. – 30. Juni).
- An der 24. Sondertagung der UNO-Generalversammlung über soziale Entwicklung unter dem Titel „*Weltsozialgipfel und danach: Soziale Entwicklung für alle in einer globalisierten Welt*“ (26. – 30. Juni).

Die Beseitigung der Armut ist eines unserer Hauptanliegen, denn wir glauben, dass alle anderen Probleme mit der Verarmung der Völker zusammenhängen. Es ging darum, Entwicklungen immer im Hinblick auf Armut zu sehen und zu erkennen, wie politische Strategien und Entscheidungen die Armen sowohl in den entwickelten als auch in den Entwicklungsländern betreffen, besonders in Afrika. Ich unterstützte die Idee einer Konvention zur Beseitigung der Armut. Obwohl diese Idee nicht im endgültigen Text steht, stellten die Experten klar, dass in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte das Programm zur Beseitigung der Armut schon genehmigt und ratifiziert ist.

Insgesamt war es für mich eine fruchtbare Zeit, weil ich die Möglichkeit hatte, die Arbeit der NROs zu unterstützen. Ich besuchte beide Veranstaltungen als Mitarbeiter der NGO „Franciscans International“ und bin ihnen sehr

NEW YORK, 17. Oktober 2000

Feier des Internationalen Tages der „Beseitigung der Armut“ und des Internationalen Jahres für eine „Kultur des Friedens“ zu Ehren jener, die soziale Gerechtigkeit angesichts von Hunger, Unwissenheit und Gewalt aufbauen.

Viele NROs unterstützten diese Gedenkfeier der Vereinten Nationen, mitfinanziert von der Ständigen Mission von Burkina Faso und Frankreich.

Bei dieser Gelegenheit hatte ich das Privileg, den Text in Englisch zu lesen, der auf dem Gedenkstein zu Ehren der Opfer extremer Armut eingraviert ist. Der Stein steht auf dem Platz der Menschenrechte und der Freiheit in Paris. Der Text stammt von P. Josef Wresinski, Gründer der Internationalen Bewegung „ATD Vierte Welt“ (Frankreich):

**„Wo immer Männer und Frauen
dazu verurteilt sind,
in äußerster Armut zu leben,
wo immer Menschenrechte verletzt werden, ist
es unsere heilige Pflicht,
zusammenzukommen und
sicherzustellen, dass diese Rechte
respektiert werden.“**

Andere Teilnehmer lasen diesen Text noch auf Arabisch, Russisch, Spanisch und Französisch.

MÖGLICHKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Von Carmen Castro, SSpS

Samen des Gottesreiches aussäen

Wenn ich überlege, welche Herausforderung meiner Meinung nach das Engagement der Ordensleute als NRO-VertreterIn der jeweiligen Kongregation enthält, so denke ich an die Parabeln vom Sämann und vom Samen: Sich in VIVAT International zu engagieren bedeutet für mich, dass ich von beiden zu lernen habe - vom Sämann und vom Samen.

In unserem derzeitigen Stadium bei den Vereinten Nationen wird man die Stimme von VIVAT nicht von den Podien oder aus den Mikrofonen der UN-Konferenzhallen und Vortragsräume ver-

nehmen. Die Stimme von VIVAT ist nur eine unter anderen NROs als Partner der UN. Aber man hört sie und wird sie hören in einem systematischen Prozess, der mit Treffen mit NRO-Ausschüssen beginnt, wo viele Ideen zur Sprache kommen; sie nimmt teil an Konferenzen und Diskussionsrunden. Und hier könnte die Stimme von VIVAT sehr wohl die Aufgabe des Sämanns übernehmen, vertrauend, dass vielleicht irgendwo ein winziges Samenkorn zu neuem Leben erwacht, aber in Verbindung mit anderen NROs, anderen Organisationen der UNO und der bürgerlichen Gesellschaft.

Die Abfassung einer Erklärung über irgendei-

ne Angelegenheit, die in einer UN-Debatte vorgelegt werden soll, verläuft nach einem bestimmten Prozess; je nachdem, wer das Papier einreicht, wird die Glaubwürdigkeit (Namen und Unterschriften der NRO-Vertreter) überprüft. Nach der Abgabe des Papiers beim UN-Sekretariat weiß man nicht mehr, was damit passiert, bis schließlich eine UN-Kommission ihre Erklärung präsentiert. Dies ist der Augenblick, die Angelegenheit sofort und energisch weiterzuverfolgen, zu prüfen und zu verteidigen.

Wir sind bei den UN nur ein Dutzend Ordensgemeinschaften und treffen uns häufig in Konferenzen, Versammlungen, Ausschüssen oder Seminaren. Dazu gehören Franziskanerinnen, Maryknoll-MissionarInnen, Barmherzige Schwestern, Schwestern der Nächstenliebe, Dominikanerinnen, Vinzentinerinnen, Josefschwestern, Loretto-Schwestern, Schwestern

von der Göttlichen Vorsehung, Notre-Dame-Schwestern, Schwestern der christlichen Nächstenliebe und Schwestern vom Guten Hirten.

Obwohl nur eine Minderheit in der großen Zahl des UNO-Personals, sind wir überzeugt, dass es gut ist, hier zu sein, um das Reich Gottes präsent zu machen. Wir treffen uns einmal monatlich im Büro der International Catholic Organisation (ICO), gerade neben dem UN-Hauptquartier.

In diesem Umfeld fühlen wir uns heimisch, weil wir gemeinsame Wertvorstellungen haben. Eine größere Herausforderung ist es, den Samen des Gottesreiches in anderen Kreisen auszustreuen, wo moralische Werte kaum oder überhaupt nichts gelten. Hier gilt es, der Kraft des Sämanns und der Saat zu vertrauen.

BESONDERE TERMINE DER VEREINTEN NATIONEN (März – September 2001)

Im Hinblick auf unsere „Partnerschaft“ mit den Vereinten Nationen sind wir eingeladen, folgende Termine und Gedenktage in unsere gemeinschaftlichen Überlegungen auf allen Ebenen einzubeziehen:

2001 ist

- Internationales Jahr des **Dialogs** zwischen den Kulturen
- Internationales Jahr der **Freiwilligen**
- Internationales Jahr der Mobilisierung gegen **Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit** und damit zusammenhängende Intoleranz

März

- 8. Weltfrauentag**
- 21.-27. Woche der Solidarität mit den gegen Rassismus und Rassendiskriminierung kämpfenden Völkern**
- 22. Weltwassertag**
- 23. Welttag der Meteorologie
- 24. Welt-Tuberkulose-Tag

April

- 7. Weltgesundheitstag (WHO)**
- 23. Welttag des Buches und des Urheberrechts (UNESCO)

Mai

- 3. Welttag der Pressefreiheit
- 15. Internationaler Tag der Familie
- 17. Weltfernmeldetag (ITU)

25.- 31. Woche der Solidarität mit den Völkern aller kolonialen Gebiete, die für Freiheit, Unabhängigkeit und Menschenrechte kämpfen

- 31. Weltnichtrauchertag

Juni

- 4. Internationaler Tag der Kinder, die unschuldig zu Aggressionsoffern geworden sind**
- 5. Weltumwelttag**
- 17. Welttag für die Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre
- 26. Internationaler Tag gegen Drogenmissbrauch und unerlaubten Suchtstoffverkehr
- 26. Internationaler Tag der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Opfer der Folter

Juli

- erster Samstag im Juli Internationaler Tag der Genossenschaften
- 11. Weltbevölkerungstag**

August

- 9. Internationaler Tag der autochthonen Bevölkerungsgruppen
- 12. Internationaler Tag der Jugend**
- 23. Internationaler Tag der Erinnerung an Sklavenhandel und dessen Abschaffung (UNESCO)

September

- Eröffnungstag der Jahrestagung der Generalversammlung Internationaler Friedenstag**
- 8. Weltalphabetisierungstag (UNESCO)**
- 16. Internationaler Tag für die Erhaltung der Ozonschicht
- letzte Woche im September: Weltschiffahrtstag (IMO)